

Fernwartung beschlossen

Maßnahme für Pumpstation – Projektmanagement wird fortgeführt – Aus dem Gemeinderat Tyrlaching

Tyrlaching. Mit der Auftragsvergabe für die Errichtung einer Fernwartung für die Pumpstation in Tyrlaching hat sich der Gemeinderat in seiner Jahresabschlusssitzung befasst. Bürgermeister Andreas Zepper legte dazu ein Angebot in Höhe von 6207 Euro vor. Errichtet werden soll die Pumpstation erst im kommenden Jahr, und somit muss die Gemeinde laut Zepper die Mittel im Haushalt für 2026 einplanen. „Im Haushalt für dieses Jahr wurden für diesen Bereich die eingestellten Mittel nicht zu 100 Prozent benötigt und können nun für den Haushalt für 2026 übernommen werden“, informierte Zepper.

Allerdings wolle man noch klären, warum man laut Angebot im

Störfall durch eine Mobilfunkantenne benachrichtigt werden soll, obwohl eine internetfähige Telefonleitung vorhanden sei. Grundsätzlich stimmte der Gemeinderat nach Klärung des Sachverhalts der Einrichtung zur Fernwartung der Pumpstation zu – votierte auch für die Maßnahme.

Der Bürgermeister erläuterte dem Gemeinderat weiter, dass im Kalenderjahr 2023 bei einem Betrieb gewerblicher Art – und zwar bei der VG-Dult in Tyrlaching – die Betriebsausgaben höher waren als die Einnahmen. Ohne Gegenstimme beschlossen die Mitglieder des Gemeinderats, den Verlust in Höhe von 2358 Euro aus

dem Haushalt der Trägerkörperschaft auszugleichen. Der Ratshaushalt erklärte auch, dass für die Fortführung des Projektmanagements bis 30. April 2026 die Fördermittel zugesagt wurden und auch die Haushaltsmittel gesichert seien. Projektmanager sei weiterhin Gemeinderatsmitglied Lothar Müller. Der Gemeinderat stimmte dem geschlossen zu. Nach der Kommunalwahl im kommenden Jahr soll der neue Gemeinderat darüber beraten, wie das bisher erfolgreiche Projektmanagement weitergeführt werden könne.

Zur Änderung der Entgelt-, und Benutzungsordnung für den Bürgersaal war sich der Gemeinderat

einig, dass man zuerst intern darüber bearten wolle, um dann in einem zweiten Schritt mit dem Pächter zu besprechen, welche Umsetzungsmöglichkeiten für alle tragbar seien. Bürgermeister Zepper teilte noch mit, dass nun alle Unterschriften für einen Grunderwerb durch die Gemeinde zum Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße nach Stöckeln vorliegen.

Zum Jahresabschluss dankte Bürgermeister Zepper allen im Gemeinderat und der Verwaltung für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung, viele Arbeitsstunden seien auch in den Arbeitskrei-

sen und Ausschüssen eingebracht worden. Besonderer Dank galt für den ehrenamtlichen Einsatz der Vereine und deren Mitglieder sowie der Bürgerinnen und Bürgern für die Gemeinde.

Zweiter Bürgermeister Matthias Wolferstetter bedankte sich bei der Gelegenheit bei Bürgermeister Andreas Zepper für die geleistete Arbeit. Zepper habe in seiner Amtszeit viel Positives bewirkt und auf den Weg gebracht. Auch lobte er die fachliche Herangehensweise gerade bei schwierigen Projekten. Auch nach seiner Bekanntgabe, nicht mehr als Bürgermeister zu kandidieren, habe Zepper nicht nachgelassen im Einsatz für die Gemeinde. – hek